



A N T R A G

der Gemeinderät*innen Kilian Stark, Mag.^a Heidemarie Sequenz, Dr.ⁱⁿ Jennifer Kickert, Dipl.-Ing.ⁱⁿ Huem Otero García und Freund*innen (GRÜNE)
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 25.2.2021
zu Post 25 der heutigen Tagesordnung betreffend

klimasensible Umgestaltung der Praterstraße

B E G R Ü N D U N G

2017 hat Bezirksvorsteherin Uschi Lichtenegger ein großes Bürger*innenbeteiligungsverfahren zur Neugestaltung der Praterstraße in Auftrag gegeben. Es gab zwei große Infoveranstaltungen, einige Arbeitskreise sowie Befragungen. Über 500 Vorschläge und Ideen der Anrainer*innen konnten so gesammelt werden.

Die Palette der Vorschläge reichte von sichereren Querungen der Praterstraße für Fußgänger*innen über breitere Radwege, viel mehr Bäume und eine Attraktivierung des Nestroyplatzes bis zu einer Temporeduktion des Autoverkehrs.

Nach weiteren magistratsinternen Abstimmungsschritten beauftragte der Magistrat schließlich 2019 die Bietergemeinschaft cuulbox, ein innovatives Joint Venture aus Klima-Analytik, Verkehrs- und Freiraumplanung, mit der Planung der Praterstraße. Im September 2020 wurde das Projekt schließlich der Öffentlichkeit präsentiert.

Eckpunkte des Projekts:

- Mehr Platz für Menschen und Bäume
- Verbindung von Grünräumen durch Lückenschluss der Baumreihen
- Verkleinerung der Kreuzungsbereiche und damit kürzere Querungen für Fußgänger*innen
- Ein neuer Park als Grätzeltreffpunkt
- Großflächige Beschattung des Straßenraums durch eine dritte Baumreihe
- Schattige Wartebereiche für aktiv Mobile
- Viel Platz und Sitzgelegenheiten im Schatten
- Boulevardcharakter durchgängig verwirklichen
- Umverteilung des öffentlichen Raums samt Verbreiterung der bestehenden Radwege

Geplant war, dass die finale Detailplanung durch die MA 28 noch im Herbst 2020 starten sollte. Im Sommer 2021 hätte der Umbau der Praterstraße begonnen. Durch die geänderten Mehrheitsverhältnisse nach der Wahl im Oktober wurde dieser Plan offenbar gestoppt.

Laut Medienberichten sollen die vorliegenden Pläne nun adaptiert werden. Für Begrünung, Aufenthalt, Rad- und Fußwegen soll demnach weniger Platz zur Verfügung stehen. Der Umbau wird dadurch verzögert und frühestens 2022 oder 2023 beginnen.

Die unterzeichnenden Gemeinderät*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Mag.^a Ulli Sima wird aufgefordert, die zentralen Schwerpunkte der vorliegenden klimasensiblen Planungen zur Umgestaltung der Praterstraße bei den angekündigten Adaptierungen jedenfalls vorrangig zu berücksichtigen.

Dies betrifft insbesondere die folgenden Punkte:

- Lückenschluss der Baumreihen durch über 80 neue Bäume samt Baumreihe in der Aspernbrückengasse
- Verkleinerung der Kreuzungsbereiche und damit kürzere Querungen für Fußgänger*innen
- Aufwertung der Platzbereiche Nestroyplatz, Rosl-Berndt-Platz und obere Praterstraße
- Neugestaltung und Öffnung des Therese-Krones-Parks.
- Großflächige Beschattung des Straßenraums durch eine dritte Baumreihe
- Umverteilung des öffentlichen Raums samt Verbreiterung der bestehenden Radwege auf langstreckenkonforme 2,5 m pro Richtung.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 25.2.2021